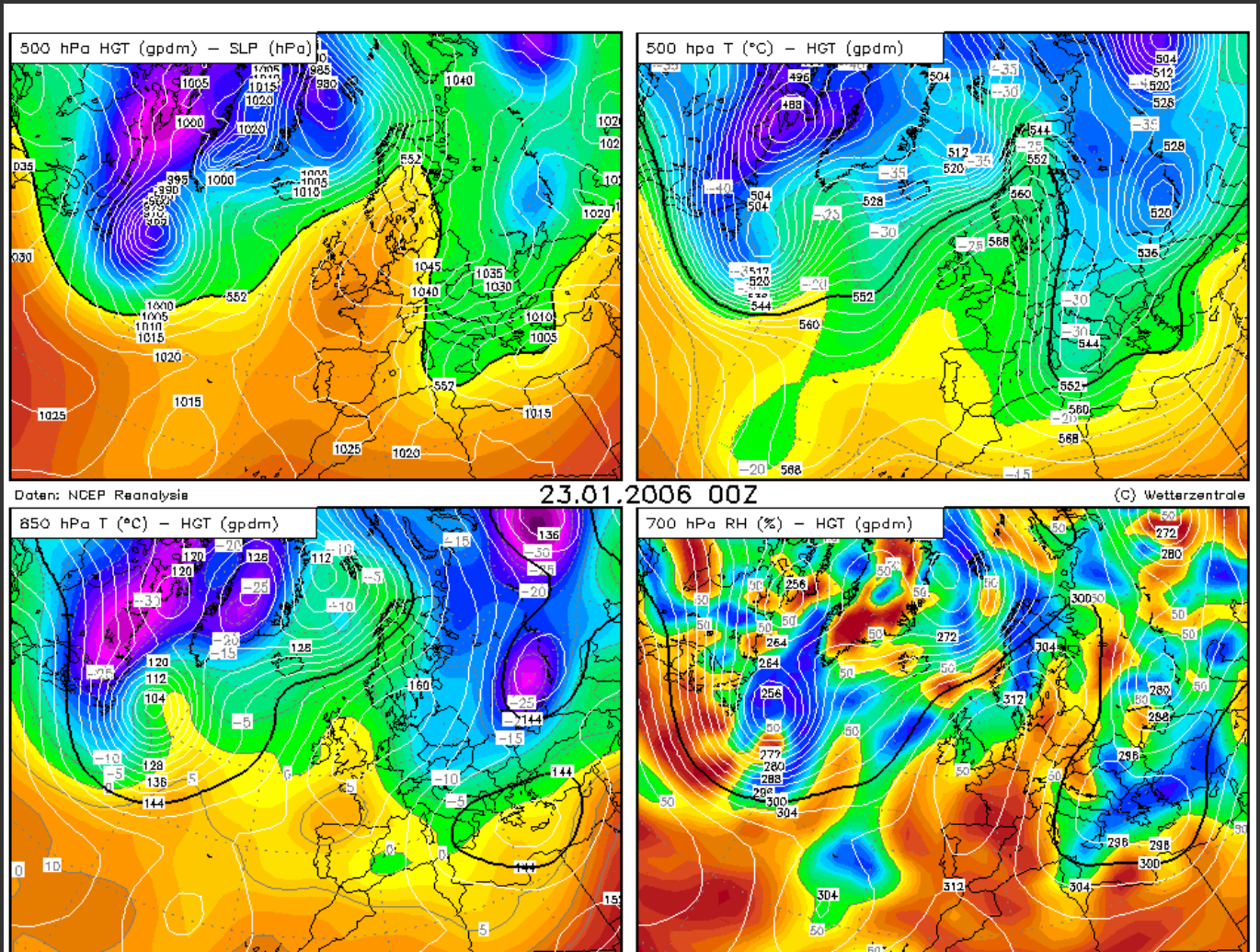


Eiskälte über dem Norden & Osten ab dem 23. Jänner 2006

Ab dem 23. Jänner 2006 wird Österreich von einer heftigen Kältewelle heimgesucht, die durch einer trocken-kalte Nordostlage zustande kommt. Stellenweise werden selbst im Flachland des Nordens und Osten Temperaturen bis unter -20°C registriert, Rekordwerte liegen im Wald- und Mühlviertel bei -30°C . Im Laufe der folgenden Tage entspannt sich auf den Bergen die Kälte zwar wieder, durch eine Inversion bleibt es in den Niederungen jedoch auch tagsüber zumeist bei negativen Temperaturen, dadurch frieren stellenweise Flüsse ein, selbst die Donau ist im Bereich von Wien & Krems von Eisschollen bedeckt. Eine ähnlich kalte Lage dürfte es zuletzt 1996 gegeben haben. Erst Anfang Februar entspannt sich die Lage auch in den Tälern und Becken des Flachlandes.



Hier noch zwei fotografische Eindrücke des Geschehens (Fotos © 2006 Simon Höllebauer) – und zwar von der Donau auf Höhe Krems in Niederösterreich Ende Jänner:

